

Wilhelmshaven

NBB Präsident und Theatermacher Arnold Preuß feierte seinen 75. Geburtstag



Wo feierte ein Theaterverrückter wie Arnold Preuß wohl seinen 75. Geburtstag – natürlich auf der Bühne! Am letzten Sonntag, dem 20. September, stand er in der Rolle des Komikers Willi Mick als einer der beiden „Sonny Boys“ in der gleichnamigen Kultkomödie im Theater am Meer auf den Brettern, die ihm die Welt bedeuten.

Vom Bühnenfieber infiziert

Dabei hat der Wilhelmshavener einst einen „ordentlichen“ Beruf erlernt und war als Diplom-Verwaltungswirt Beamter auf Lebenszeit im Dienste seiner Geburtsstadt. Allerdings hatte er erstes Theaterblut bereits 1964 geleckt. Da war er wegen des Stimmbruchs aus dem Schulchor geflogen und stattdessen in der Theater-AG gelandet. Und bekam in „Iwanow weiß sich zu helfen“ gleich die Hauptrolle. Um so mehr infizierte ihn das Bühnenfieber ab 1973, als er erste Rollen bei der Niederdeutschen Bühne spielte. Immerhin derartig, dass er 1987 sogar dem Lockruf der Landesbühne Niedersachsen Nord folgte und dorthin als Verwaltungsdirektor wechselte.

Es sollten über zehn verrückte Jahre werden. Nicht nur, dass er an der Seite von Intendant Georg Immelmann auch selbst Rollen im Stadttheater spielte –

als Amateur unbemerkt unter all den Profis mit mehreren großen Rollen wie bei „Die Caine war ihr Schicksal“. Preuß wurde schließlich in Personalunion sogar von 1996 bis 1998 sogenannter „interimistischer Intendant“.

Einsatz für niederdeutsches Theater

So quasi nebenher hatte der Unermüdliche inzwischen aber außerdem die Leitung der Niederdeutschen Bühne inne. Und da trat er 1988 mit einer mutigen Bitte an Regisseur Immelmann heran: ob der wohl bereit sei, auch mal etwas auf Platt zu inszenieren. Die Bühne wollte nämlich auf den Niedersächsischen Tagen 1989 in Wilhelmshaven Bertolt Brechts „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ aufführen – die Brecht-Erben ließen Aufführungen von Amateurbühnen nicht zu. Also brauchte man die Kooperation mit der Landesbühne. Immelmann zog mit und so würde es klappen, indes – für den Klassiker gab es gar keine niederdeutsche Fassung. Immelmanns Vorschlag: „Dann mach du die doch.“ Und das weltberühmte Volksstück wurde mit Preuß als Übersetzer und in der Rolle des Matti ein triumphaler Erfolg.

Mittlerweile hat Preuß über 70 Stücke ins Nordoldenburgische Platt übersetzt, darunter Klassiker und legendäre angelsächsische Komödien. Im Stadttheater aber taten sich allmählich immer mehr Probleme auf, denn die Niederdeutschen waren dort nur geduldete Gäste

Ganz nebenher“ noch Präsident

Nach einer Unterbrechung hatte Preuß gemeinsam mit Marion Zomerland 2003 inzwischen wieder die Bühnenleitung übernommen und 2010 gelang ihnen ein wahrer Glückstreff: der Umzug in das eigene kleine „Theater am Meer“ in der Kieler Straße 63. Das sei zu einem Rundumerfolg geworden, denn die Vorstellungen sind ausverkauft, es funktioniert ökonomisch und mit der Theaterschule für den Nachwuchs ist auch dieser gesichert.

Wiederum „ganz nebenher“ fungiert Arnold Preuß aber seit 21 Jahren auch noch als Präsident des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen des Niederdeutschen Bühnenbundes. Da wundert es wirklich nicht, dass er für sein Engagement für die Niederdeutsche Sprache, das Theaterspiel und die Jugendkulturarbeit 2016 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt wurde.

Und was die 75 angeht: als Regisseur feiert er im November mit Kay Kruppas Komödie „Kann ik rinkamen“ – natürlich in der Niederdeutschen Fassung von ihm selbst – die dann 75. Inszenierung seines Theaterlebens.

Gefragt, ob es nach Glanzrollen wie dem Einpersonensstück „Allein in de Sauna“ (Frank Pinkus) oder Willi Lohmann in „Utmustert“ (Tod eines Handlungsreisenden – Arthur Miller) noch Traumrollen gebe, nennt Arnold Preuß Shakespeares König Lear: „Aber dafür bin ich noch zu jung!“

Text und Bild: Wolfgang Niemann, NWZ – Online

VERANSTALTUNGSKALENDER

Aurich

Niederdeutsches Theater

„**SLUDERKRAAM IN 'T TRAPPENHUUS**“ – Komödie von Jens Exler, Regie: Johann Mühlenbrock, Vorstellungen im Oktober: 24. und 29. Beginn: 20:00 Uhr Haxtumer Speicher, Oldersumer Str. 152 <http://www.ndb-aurich.de>

Brake

Niederdeutsche Bühne

„**ALLEIN IN DER SAUNA**“

oder warum Männer und Frauen eben doch (nicht???) zusammenpassen
Monolog von Frank Pinkus Inszenierung: Manuela Schöler
Vorstellungen im Oktober: 9., 17., 18., 24. und 25. um 19.00 Uhr, 11., 18. und 25. 15.30 Uhr, 20. und 22. um 20.00 Uhr, BBZ Forum, Gerd-Köster-Str. <https://ndb-brake.de>

Braunschweig

Niederdeutsches Theater

„**DE LETZTE PINGUIN**“ Komödie von Sönke Andresen
Niederd. v. Christian R. Bauer Regie: Reimer Hebbeln
Vorstellungen im Oktober: 24. und 31. um 19.30 Uhr, am 25. um 16.00 Uhr, Vorstellungen im Theater „Das Kult“ im Schimmelhof, Hamburger Str. 273 <https://nt-bs.de>

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne Waterkant

„**EEN STÜNN ROH**“ von Florian Zeller

Niederd. Kerstin Stölting, Regie: Guido Fuchs
Vorstellungen im Oktober: 17., 22., 23. und 31. Beginn: 19.30 Uhr, am 31. um 18.00 Uhr
Stadttheater Bremerhaven, Kleines Haus.
<https://buehne-waterkant.de>

Emden

Niederdeutsches Theater

„**WINTERSPECK**“

Weihnachts-Komödie von Christian Kühn und Michael Kuhn, Übersetzung: Birgit Frerichs, Regie: Dajo Kaiser
Vorstellungen am 30. und 31. Oktober Beginn: 20.00 Uhr weitere Vorstellungen im November
Lüttje Huus, Brückstraße 62, <https://friesenbuehne.de>

Cuxhaven

Döser Speeldeel

„**Haarige Tieden**“ Friseur-Komödie von Winnie Abel

Regie: Elke Münch Vorstellungen im Oktober:

15., 16., 17., 21., 22., 23., 24., 25., 28., 29., 30. und 31. Beginn: 20.00 Uhr, Samstags 19.00 Uhr, Sonntags 16.00 Uhr.

Stadttheater. <https://www.doeser-speeldeel.de>

Delmenhorst

Niederdeutsches Theater

Ein musikalischer Blumenstrauß aus den Produktionen „Rock op Platt“, „Ein Festival der Liebe“, „Völlig losgelöst“ Vorstellungen im Oktober: 23., 24. und 31. Beginn: 20.00 Uhr, 01. November um 15 Uhr Neerstedter Bühne, Denkmalsweg 4, 27801 Dötlingen/OT Neerstedt, Karten: <http://www.neerstedter-buehne.de/>

Neuenburg

Niederdeutsches Theater

„**TUSSIPARK**“

Komödie von Christian Kühn, Niederdeutsch von Markus Weise, Regie: Inge Miesegades-Kroll
Vorstellungen am Oktober: 9., 11., 18., 20., 21., 23., 25., 27., 30. und 31. Beginn: 20.00 Uhr, am 11. 18. und 25. um 16.00 Uhr
„Vereenshuus“ Neuenburg Karten: 04452-918073
www.ndt-neeberg.de

Norden

Niederdeutsche Bühne

„**EIN FESTIVAL DER LIEBE** – Musikrevue der 1970er-Jahre“ (WA) von Philip Lüsebrink, Übersetzung ins ostfriesische Plattdeutsch: Adolf Sanders, Regie: Philip Lüsebrink
Vorstellungen im Oktober: 24., 25., 30. und 31. Beginn: 19.00 Uhr, am 25. um 17.00 Uhr, Theater Norden. Osterstraße 50
www.ndb-norden.de

Osterholz-Scharmbeck

Theater in OHZ

„**DE STERN VUN PADUA**“

Komödie von Udo Franken

Vorstellungen im Oktober: 10., 15., 16., 21., 23., 27., 29. und 30. Beginn: 20.00 Uhr, 18. und 25. Beginn: 16.00 Uhr,
Gut Sandbeck, Karten: 04791-959296
www.theater-in-ohz.de

Varel

Niederdeutsche Bühne

„**DAT KOLE GRUSEN**“

Ein Thriller von Peter Colley. Neu übersetzt und bearbeitet von Florian Battermann. Plattdeutsch von Heino Buerhoop.
Regie: Frank Wittkowski Vorstellungen im Oktober: 16., 18., 23., 25., 27. und 30. Beginn: 20.00 Uhr, am 18. um 15.30 Uhr, TIVOLI Varel, Windallee 21, Varel
<https://niederdeutsche-buehne-varel.de>

Wilhelmshaven

Theater am Meer

„SONNY BOYS“ Sunshine Boys

Komödie in zwei Akten von Neil Simon

Niederdeutsch Renate Delfs, Regie und Bühne: Talke Wittig,

Vorstellungen im Oktober: 3., 4., 7., 10., 11., 17., 18. und 24. Be-

ginn: 19:00 Uhr, am 4., 11. und 18. auch um 15.30 Uhr,

Schauspielhaus: Kieler Straße 63,

<https://www.theater-am-meer.de>

Cuxhaven



Das Seminar Atem- und Phonetik für die Bühne wurde unter der Leitung von Diethra Bishop, Phonetik und Gesangslehrerin, in Cuxhaven durchgeführt. Organisiert und bestens betreut wurden die Teilnehmenden von Mitgliedern der „Döser Speeödeel“, Niederdeutsche Bühne Cuxhaven. Dabei waren: von links hintere Reihe: Annika Camp, NDB Brookmerland, Marius-Patrick Gericke, NDB Nordenham, Jutta Guttropf, NDT Braunschweig, Dajo Kaiser, NDT Emden, Yari Saathoff, NDT Aurich, Heike Miersch, NDB Cuxhaven, Steffen Wulf, NDT Emden, Reimer Hebbeln, NDT Braunschweig, von links vordere Reihe: Diethra Bishop, Referentin, Simone Lux, Theater in OHZ, Grit Diekmann NDB Cuxhaven, Stefanie Küchler, NDT Braunschweig.

Wiesmoor

Zu ihrer Herbsttagung treffen sich die Bühnen- und Theaterleitungen des NBB am 7. November in Wiesmoor.

Die Niederdeutsche Bühne Wiesmoor wird am Nachmittag ihre Jubiläumsinszenierung **„Lögen hebbt junge Been“** in der „Theater-Stuuv“ zeigen.

Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor 20 Jahren. (Anlage – Oktober 2006)

Yared Dibaba und Werner Momsen
präsentieren:

De 4. groote
Plattdüütsch
GALA



u. a. MIT ANNIE HEGGER, FRANK JAKOBS, GODEWIND, HANS-HERMANN THIELKE,
JUNGE LÜÜD UT LÖWENSTEDT, KÖÖM UN KNARREN, LENNON VON SEHT,
MARIE DIOT, NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL.

SAMSTAG, 10. OKTOBER 2026
19 UHR • THEATER AM AEGI
IN HANNOVER

Tickets unter www.plattdueutsch-gala.de
und an allen bekannten VVK-Stellen



Der beliebte INS-Sprachkalender lädt 2027 zu einer Reise durch Plattdüütschland ein.

„Wöör mit Wutteln 2027“ hat 53 Wochenblätter mit liebevoll gestalteten Illustrationen und detailliertem Kalendarium. Der beliebte Sprachkalender ist aufwändig produziert und überzeugt durch hochwertigen Druck und anspruchsvolles Design.

„Wöör mit Wutteln 2027“ kann man nicht kaufen. Das INS gibt seinen Kalender gern ab, um damit für die plattdeutsche Sprache und deren Förderung zu werben. Und wer das Institut und seine Arbeit mit einer Spende unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. „Wöör mit Wutteln 2027“ kann ab sofort online bestellt werden unter <http://klenner.ins-bremen.de>